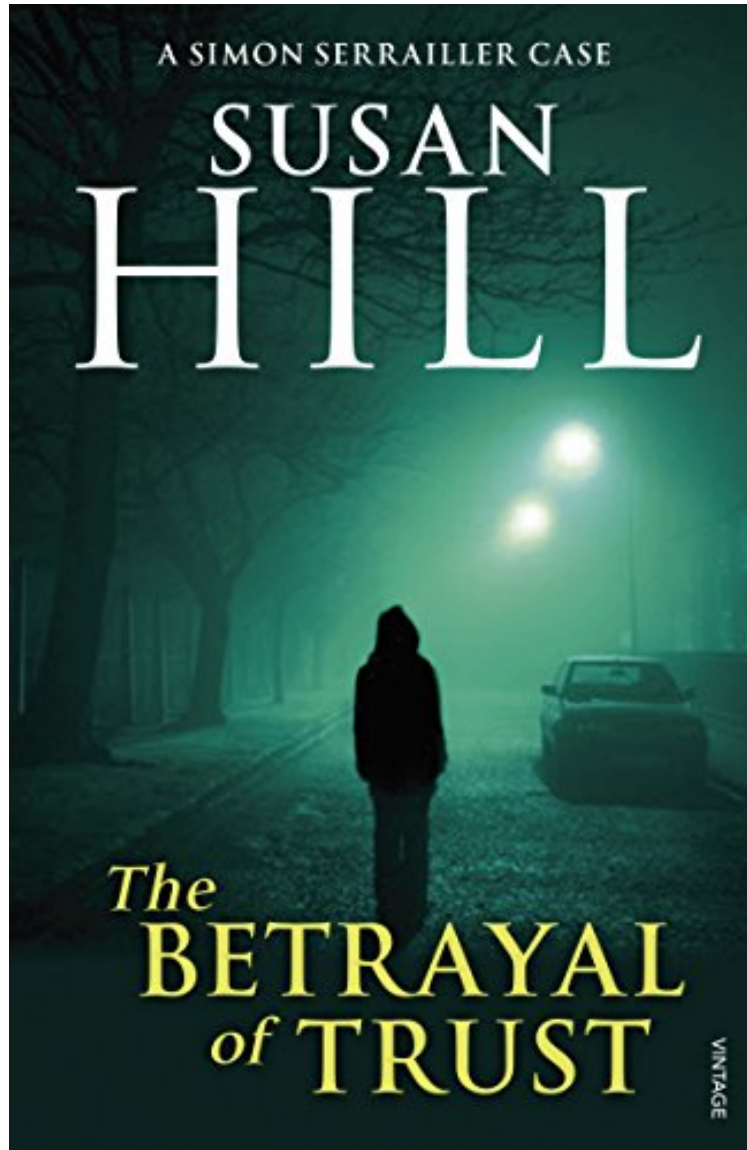


[Download] The Betrayal of Trust: Simon Serrailer Book 6

## The Betrayal of Trust: Simon Serrailer Book 6

Von Susan Hill

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



Produktinformation -Verkaufsrank: #255624 in eBooksVerffentlicht am: 2011-10-06Erscheinungsdatum: 2011-10-06File Name: B005LPE6IQ | File size: 57.Mb

**Von Susan Hill : The Betrayal of Trust: Simon Serrailer Book 6** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Betrayal of Trust: Simon Serrailer Book 6:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mehr Roman als Krimi, sehr lesenswert!Von nigmaInhaltDurch einen Sturm, der mit berschwemmungen und Erdrutschen einhergeht, wird in Lafferton ein menschliches Skelett freigelegt. Die Polizei findet relativ schnell heraus, dass es sich um das Skelett der fnfzehnjhrigen Harriet Lowther handelt, die am 18.August 1995 spurlos verschwand. Die

Ermittlungen zu dem Vermisstenfall waren seinerzeit im Sande verlaufen. Simon Serrailer möchte jetzt, da man nun wenigstens ein Skelett für weitere Untersuchungen hat, alles daransetzen, diesen alten Fall aufzuklären. Da im Kommissariat Personalmangel herrscht und weitere Kränkungen angekündigt werden, bedeutet das für ihn Einsatz rund um die Uhr. Er geht aus dem Konzept, als in der Nähe des ersten Leichenfundes ein weiteres Skelett entdeckt wird. Auch dieses Skelett gehört einer jungen Frau, die aber merkwürdigerweise offenbar von niemandem vermisst wurde... Beurteilung "The betrayal of trust" ist der sechste Band der Serie um Simon Serrailer und setzt die Familiengeschichte um Simon und seine Schwester Dr. Cat Deerbon fort. Deshalb wäre es empfehlenswert, diese Reihe in der richtigen Reihenfolge zu lesen, da sonst viele Bezüge auf die vorangegangenen Ereignisse wenig verständlich sein könnten. Wie die vorausgehenden Bücher der Autorin ist auch dieses mehr als ein Krimi, denn der Kriminalfall spielt keine sehr übergeordnete Rolle. Vielmehr spricht die Autorin wieder einmal gesellschaftliche Probleme an und beschäftigt sich in diesem Buch speziell mit dem Thema Sterbehilfe. Neben der Krimihandlung um die Ermittlung in den beiden alten Mordfällen gibt es zwei weitere Erzählperspektiven. Die eine schildert das Schicksal von Jocelyn Forbes, einer älteren Dame, die an der Motor-Neuronen-Erkrankung leidet und einem schrecklichen Lebensende entgegensteht. Sie möchte nicht warten, bis sie völlig hilflos ist, sondern ihren Todeszeitpunkt selbst bestimmen, solange sie noch einen "würdigen Abgang" haben kann. Da Sterbehilfe in England verboten ist, beschließt sie, in die Schweiz zu reisen und in der Béné Moris Klinik um Hilfe zu ersuchen. Während sie diesbezüglich im Internet recherchiert und ihre Tochter und eine alte Freundin von ihren Plänen in Kenntnis setzt, erlebt sie unterschiedliche Reaktionen, die ihren inneren Zwiespalt noch verstärken. Eine weitere Erzählperspektive schildert das Leben von Leonora Wilcox, einer pensionierten Musiklehrerin, deren langjährige Lebensgefährtin Olive Mills an Demenz leidet. Olives Zustand hat sich so verschlechtert, dass sie nicht mehr zuhause betreut werden kann. Sie kommt in einem kleinen, neu gegründeten Hospiz unter, in dem auch Simon Serrailers Schwester Cat gelegentlich nach den Patienten sieht. Die beiden Erzählungen um die kranken alten Damen sind recht düster gehalten, gleichzeitig aber auch fesselnd und bieten Gelegenheit, sich mit den Argumenten für und gegen die aktive Sterbehilfe auseinanderzusetzen. Der Leser fragt sich natürlich, wie diese beiden einander abwechselnden Erzählungen mit dem Mordfall aus dem Jahr 1995 zusammenhängen. Es bedarf fleißiger Ermittlungsarbeit von Simon Serrailer und vieler Verhöre, bis sich die vielen verschiedenen Puzzleteile zu einem nachvollziehbaren Ganzen zusammensetzen. Simon ist - wie schon in den vorhergehenden Büchern - nicht unbedingt ein Sympathieträger, er ist nach wie vor ziemlich egozentrisch. Allerdings verliebt er sich ernsthaft in eine verheiratete Frau, deren wesentlich älterer Ehemann an Parkinson erkrankt und auf ihre Hilfe angewiesen ist. Diese Frau erwidert seine Gefühle, ist aber gewissenhaft und ihrem Mann gegenüber sehr loyal, sodass Simon in diesem Buch zumindest beginnt, sich in andere Menschen hineinzusetzen und nicht nur rücksichtslos nach seinem eigenen Willen zu handeln. Die Charakterisierung seiner Schwester Cat, die mir bisher immer zu sehr eine "Heilige" war, gefällt mir hier besser: unter dem Druck ihrer Situation als berufstätige Alleinerziehende mit einem pubertierenden Sohn wird sie erfrischenderweise gelegentlich nun auch glaubwürdig bellaunig dargestellt. Fazit: Wer leichte Unterhaltung oder einen spannenden Krimi erwartet, wird von diesem Buch enttäuscht sein. Genaugenommen handelt es sich hier eher um eine "Erzählung mit Kriminalfall" als um einen blichen Krimi. Wenn man jedoch gern Bücher liest, die sich auch mit tabuisierten Themen beschäftigen, hat man hier einen intelligenten und glaubwürdig konstruierten Roman vor sich, den ich unbedingt weiterempfehle. Lediglich die Liebesgeschichte war mir zu dick aufgetragen, da ich nicht an "Liebe auf den ersten Blick" glaube. Ansonsten war ich jedoch von dem Buch so gefesselt, dass ich ihn kaum aus der Hand legen konnte und vergeblich 4,5 Sterne. 3 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. **Quellend langatmiger Erzählstil, lieblose Story und uninspirierte Auflösung** Von dieser Serie Die letzten 5 Bände der Serie um Simon Serrailer fand ich durchwegs - mal mehr, mal weniger - gelungen und freute mich so auf ein spannendes "Whodunit" zum Fest. Aber wie wurde ich enttäuscht! Nach durchaus interessantem Beginn verflacht die Story zusehends - es werden die Befindlichkeiten von Simon und Simons Familie in epischer Breite ausgewalzt, das britische Gesundheitssystem kritisiert, aktive Sterbehilfe thematisiert - alles durchaus interessante Themen, durchaus auch in einem Krimi einzubauen - aber dabei blieb leider der Krimi vollends auf der Strecke. Die Geschichte tmpelt vor sich hin, es wird telefoniert und herumgefahren, diskutiert und gestritten - mittendrin begegnet Simon seiner "Liebe des Lebens", die leider an einen 40 Jahre älteren, kranken Mann gebunden ist. Es hatte was von Hedwig Courths Mahler und Rosamunde Pilcher an sich und wird den Leser wahrscheinlich noch etliche Bände verfolgen.... Und die verschwundenen Mädchen Agneta und Harriet? Blieben eine vernachlässigte, lieblose Randerscheinung, die unglaubliche, an den Haaren herbeigezogene Auflösung erfolgt auch der vorletzten Seite und lässt einen verärgert das Buch zuklappen. Die Autorin hat eigentlich einen hervorragenden Schreibstil, aber anscheinend keine Ideen und keinen Biss mehr: Deshalb zwei Gnadensterne. You can do better, Mrs Hill!

**Kurzbeschreibung** Heavy rain falls on Lafferton. As the rain water slowly drains away, a shallow grave and a skeleton are revealed. It doesn't take long to identify the remains as those of missing teenager, Harriet Lowther, who was last seen sixteen years ago. But a cold case isn't a priority: if Detective Inspector Simon Serrailer is to solve the case, he

will have to do it alone. *Pressestimmen* Passionate and thematically provocative, its much more than a traditional police procedural. *Winnipeg Free Press* The sixth book in the superb Simon Serrailier series is the best so far and that makes it a standout. If were looking for writers to join P. D. James and Ruth Rendell in the pantheon of Britains best, Hill is definitely on the list. She has plot, character, setting and mood in perfect position: *The Betrayal of Trust* shows just what she can do with all of them. *Margaret Cannon, The Globe and Mail* Beautifully written.... It has the ring of truth on every page.... Touching, entirely believable. *The Washington Post* A satisfying crime story as well as a fearless examination of controversial issues surrounding terminal illness. *Daily Mail* The *Betrayal of Trust* isnt only a page-turner though it certainly fulfils that expectation its also a thought-provoking novel about those who suffer and those who care for them. *The Guardian* Compelling.... Fans and newcomers to Hills series will appreciate the characters deep humanity. *Kirkus s*